

Maßnahmen in den Leguminosen

Wie tief sollen die Leguminosen gedrillt werden?

Leguminosen benötigen gut abgetrocknete und tiefgründige Bodenverhältnisse, feuchte kalte Böden werden dagegen schlechter vertragen. Aktuell liegen die Bodentemperaturen noch niedriger als es augenscheinlich den Anschein hat. Die kalten Nächte mit immer wieder auftretendem Bodenfrost verhindern trotz Sonne und zweistelligen Tagestemperaturen ein deutlicheres Ansteigen der Bodentemperaturen (Bild 1: Bodentemperatur auf 7 cm).

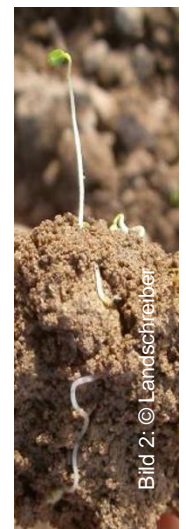
Für Ackerbohnen wird eine Saattiefe von ca. 6 – 8 cm empfohlen, auf milderen und damit wärmeren Böden sind auch 10 – 12 cm möglich. Erbsen bevorzugen 4 – 5 cm und Lupinen sollten nicht tiefer als 3 cm abgelegt werden.



Wann ist die mechanische Unkrautbekämpfung erfolgversprechend?

Da besonders die Ackerbohne – je nach Bodentemperatur und Saattiefe – ein relativ langes Zeitfenster von der Aussaat bis zum Auflaufen hat, bietet sich das sogenannte **Blindstriegeln** vor dem Auflaufen der Kultur an. Dafür sollten die Unkräuter und Ungräser allerdings auch in Keimstimmung sein. Ziel ist es, diese im sogenannten **Fädchenstadium** (ES 00-09) bis max. Keimblattstadium zu beseitigen (Bild 2). Zum Striegeln müssen **trockene Bodenverhältnisse** herrschen, d.h. Blindstriegeln ist immer dann eine Option, wenn das Zeitfenster groß genug und es für den Einsatz der Bodenherbizide zu trocken ist, aber die Restfeuchtigkeit im Boden schon zu einem ersten Keimen der Unkräuter geführt hat. So kann die erste Unkraut-/Ungraswelle mechanisch bekämpft werden. Gleichzeitig bedeutet Striegeln aber auch einen Lichtreiz und damit erneut günstige Keimbedingungen für alle Lichtkeimer. Mit einer gewissen Portion Fingerspitzengefühl kann – vorausgesetzt der Ackerbohnen-Keimling ist noch weit vom Durchstoßen der Oberfläche entfernt – bei weiterhin trockenen Bodenverhältnissen u.U. ein weiterer Striegel-Gang durchgeführt werden.

Bei ankündigten Niederschlagsereignissen sollte allerdings die Bodenherbizid-Maßnahme (**noch und nur im VA!**) durchgeführt werden.



Besteht nach der Aussaat noch die Möglichkeit Glyphosat einzusetzen?

Einige Glyphosat-Produkte besitzen dafür eine Zulassung und können ggf. mit den entsprechenden Bodenherbiziden kombiniert werden.

Indikation: vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat (max. AWM angegeben)

3,75 l/ha Dominator 480 TF (480 g/l Glyphosat)

3,75 l/ha Roundup Power Flex (480 g/l Glyphosat) **Achtung:** Aufbrauchfrist 16.05.2026

3,2 l/ha Roundup Future (500 g/l Glyphosat)

2,0 l/ha Credit Xtreme (540 g/l Glyphosat)

Herbizideinsatz speziell in den Ackerbohnen

Die mitunter lange Auflaufphase der Ackerbohne lässt einigen Spielraum für die Terminierung der Herbizide zu. Da einige Problemunkräuter (z.B. Vogelknöterich) bevorzugt bei höheren Bodentemperaturen auflaufen, ist es ratsam den Herbizid-Einsatz bis kurz vor das Durchstoßen des Ackerbohnen-Keimlings hinaus zu zögern (Zulassung und Gebrauchsanleitungen der Produkte bitte beachten).



Produkt	Bemerkung
4,0 l/ha Bandur bzw. Eclairé Wirkstoff: 600 g/l Aclonifen	Aclonifen ist ein Hauptwirkstoff gegen Ackerfuchsschwanz und Ausfallraps → Clomazone-freie Variante; keine zusätzlichen Auflagen bezüglich Clomazone, Pendimethalin und Prosulfocarb Anmerkung: Als weiteres Aclonifen-Produkt hat Chanon (600 g/l) mit 2,0 l/ha eine Zulassung und kann als Zumischpartner fungieren.
2,4 kg/ha Novitron DamTec Wirkstoffe: 30 g/kg Clomazone 500 g/kg Aclonifen	2,4 kg/ha Novitron DamTec entsprechen 0,2 l Centium 36 CS + 2,0 l Bandur → nicht ausreichend bei Ackerfuchsschwanz (AFU); → bei Ackerfuchsschwanz, Ausfallraps, Stiefmütterchen und Einjähriger Rispe ist Zusatz von + 1,0 - 1,5 l/ha Bandur/Eclairé oder Chanon nötig (höhere Menge bei Raps und AFU) → Wirkstoff Clomazone v.a. auf Flächen mit Klette u. Hirtentäschel einsetzen. Alternativ: 0,25 l/ha Centium 36 CS + 3,0 – 4,0 l/ha Bandur/Eclairé → auch möglich: 2,4 kg/ha Novitron DamTec + 3,0 l/ha Boxer (schlechter bei Ausfallraps)
3,0 l/ha Bandur + 3,0 l/ha Boxer ^{1, 2} Wirkstoffe: 600 g/l Aclonifen 800 g/l Prosulfocarb	Einsatz bei Ackerfuchsschwanz und Ausfallraps , Clomazone-freie Variante häufige variabel gestaltbare Praxismischung: 2,0 l/ha Bandur + 2,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua

¹ **Achtung:** In den Leguminosen darf nur das „alte“ **Boxer** mit der Zulassungsnummer **033838-00** (Generationsnummer **3**) eingesetzt werden. Die neue Zulassung (Zulassungsnummer 043838-00) hat keine Indikation in den Leguminosen!

² Als weitere Prosulfocarb-haltige Produkte haben Cofeno/Roxy EC eine Zulassung.

Ist in den Ackerbohnen eine Behandlung im Nachauflauf möglich?

Unkräuter können im Nachauflauf chemisch **nicht** nachbehandelt werden. Bei **Ungräsern** ist diese Möglichkeit grundsätzlich gegeben, praktisch macht die Resistenzsituation bei Ackerfuchsschwanz und teilweise Weidelgras häufig einen Strich durch die Rechnung, sodass auch hier der Fokus auf der Bodenherbizid-Maßnahme liegen muss.

Schwerpunkt	Bemerkung
Ausfallgetreide + sensitive Ungräser	0,75 l/ha Agil S 1,5 l/ha Targa Super (Beispiele)
Ausfallgetreide + FOP-resistente Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Weidelgras)	2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash DIM-resistenter Ackerfuchsschwanz wird von Focus Ultra kaum noch erfasst.
Quecke	2,5 l/ha Targa Super 5,0 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash 1,0 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix → Select 240 EC ist nur in Beständen zur Saatgutvermehrung zugelassen!

Herbizideinsatz speziell in den Futtererbsen

Grundsätzlich sind die in den Ackerbohnen zugelassenen Herbizide auch in den Futtererbsen möglich, die jeweiligen Bodenverhältnisse sollten dabei unbedingt beachtet und die Aufwandmengen und Tankmischungen je nach Standort ggf. angepasst werden. Zusätzlich ist in der **Futtererbse** der Einsatz im **Nachauflauf** mit Stomp Aqua 3,0 l/ha oder Spectrum Plus (4,0 l/ha) zugelassen. Der Vorauf-laufeinsatz von Stomp Aqua ist aber zu bevorzugen. Spectrum Plus hat in den Futtererbsen (und auch in den Ackerbohnen) im VA die Drain-Auflage und kommt somit eher selten in Frage.



Welche Möglichkeiten hat man in Lupinen-Arten?

Gegen Unkräuter (und z.T. Ungräser → Bandur, Boxer):

Produkt	Bemerkung
2,5 l/ha Stomp Aqua + 2,0 – 3,0 l/ha Boxer Wirkstoffe: 455 g/l Pendimethalin, 600 g/l Aclonifen	Diese Variante ist in den Weißen, Gelben und Blauen Lupinen möglich. Anmerkung: Ebenfalls in allen Lupinen-Arten hat Spectrum Plus (250 g/l Pendimethalin, 212,5 g/l Dimethenamid-P) mit 4,0 l/ha eine Zulassung, allerdings ist der Einsatz nur auf nicht drainierten Flächen möglich (NG405!).
0,25 l/ha Centium 36 CS/ Gamit 36 AMT Wirkstoff: 360 g/l Clomazone	Nur in Weißer und Gelber Lupine möglich. Weißer Lupine: 0,25 l/ha Centium 36 CS + 3,0 l/ha Bandur
3,0 l/ha Bandur Wirkstoff: 600 g/l Aclonifen	Nur für die Weiße Lupine! (max. 3,0 l/ha)



Welche Möglichkeiten hat man gegen Ungräser im Nachauflauf?

Gegen Ungräser sind:

0,5 l/ha Select 240 EC + 0,5 l/ha Radimix oder
0,75 – 1,0 l/ha (2,0 l/ha Quecke) **Fusilade Max** (Saatgutproduktion) oder
0,8 l/ha (1,6 l/ha Quecke) **Flua Power** möglich.

Welche zusätzlichen Anwendungsbestimmungen gelten für welche Produkte?

Auflage	Bedeutung	Produkte
NW800	kein Einsatz auf drainierten Flächen vor dem 16. März	Bandur/Eclair, Chanon
NT145	300 l Wasseraufwandmenge und 90% Abdriftminderung auf der gesamten Fläche	Boxer, Stomp Aqua (Spectrum Plus: VA = NG405)
NT146	Fahrgeschwindigkeit von max. 7,5 km/h	
NT170	Windgeschwindigkeit von max. 3 m/s	
NT127	Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20°C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von über 25°C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden.	Gamit 36 AMT, Centium 36 CS, Novitron DamTec
NT149	Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.	
Einsatz im Vorauflauf (VA) bis 5 Tage nach der Saat		Gamit 36 AMT, Centium 36 CS, Boxer

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt z.Z. nicht im Dienst	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie